



Gebäudebegrünung für Klimaanpassung und Artenvielfalt

22.09.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nafziger,
sehr geehrter Herr Schaudig,

fortschreitender Klimawandel und Artensterben stellen unsere Gemeinde vor wachsende Herausforderungen *in puncto* nachhaltiger Ortsentwicklung. In diesem Sinne stellt die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgende Beschlussanträge zur Förderung von Gebäudebegrünung:

Beschlussantrag 1:

Die Gemeinde möge ein Konzept erstellen, um Dach- und Fassadenbegrünung in der Gemeinde voranzubringen. Das Konzept soll Informationsvermittlung, Anreizsysteme und bauleitplanerische Steuerung anstreben.

Beschlussantrag 2:

Die Gemeinde möge bei zukünftigen eigenen Bauprojekten eine Dachform wählen, die eine extensive Dachbegrünung zulässt, sofern dem keine gestalterischen oder funktionalen Gründe entgegenstehen. Sollten besagte Gründe dem gesetzten Ziel im Wege stehen, bedarf es der ausdrücklichen Bestätigung durch den Gemeinderat. Im Falle einer Begrünung ohne zusätzliche Photovoltaik soll ein Biodiversitätsgründach geschaffen werden.

Begründung:

Der Bundesverband Gebäudegrün e.V., BuGG, und das Bundesamt für Naturschutz, BfN, haben in ihren Publikationen die vielen positiven Wirkungen von Gebäudebegrünung dargelegt. Das BfN führt außerdem diesbezügliche administrative Aktivitäten auf Ebene von Bund, Ländern und Gemeinden auf.

- <https://www.gebaeudegruen.info/aktuelles/pressemitteilungen/details/planungshinweise-zur-kombination-solar-und-dachbegruenung-neu-bugg-fachinformation-solar-gruendach>
- <https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript538.pdf>

Unter anderem hat die Bundesregierung 2017 im Weißbuch Stadtgrün „Grün in der Stadt – für eine lebenswerte Zukunft“ die Thematik mit konkreten Handlungsempfehlungen und Umsetzungsmöglichkeiten untermauert.

Umfangreiche Forschungsarbeiten und Erfahrungen (siehe Quellenverzeichnisse in o.g. Links) belegen, dass Dach- und Fassadenbegrünung hilfreich sind für Klimaschutz, Klimaanpassung und Artenschutz. Sie bieten ohne zusätzlichen Flächenverbrauch:

- **Lebensraum für Pflanzen, Insekten und Vögel**
- **Temperaturregulierung und klimatische Ausgleichsfunktion (Reduzierung des Hitzeinseleffektes)**
- **Dämm- und Schutzwirkung**
- **Bindung von Luftschadstoffen**
- **Lärmminderung**
- **Regenwasserrückhalt und Verdunstung (Dachbegrünung)**
- **Nachweislich positive psychische und physische Wirkungen**
- **Partielle Begrünung setzt ästhetischer Reize**

Dachbegrünung

Extensive Begrünung (Bild 1-6) wird mit Sedum- und Hauswurzarten, Gräsern, Wildkräutern und Wildblumen gestaltet und bedarf relativ wenig Pflege. Sie ist für eine Dachneigung bis zu 45 Grad geeignet. Das Dach kann als Biodiversitätsgründach gestaltet werden.

Weitere Details und Fotos hierzu unter:

https://www.gebaeudegruen.info/fileadmin/website/downloads/bugg-fachinfos/Biodiversitaetsgruendach/BuGG-Fachinformation_Biodiversitaetsgruendach_03-2020_1.pdf

Intensive Begrünung (Bild 7, 8) ist unter gegebenen statischen Voraussetzungen möglich, kann aus Bäumen, Büschen, Hecken, Stauden und Gras bestehen und als Dachgarten gestaltet werden. Diese Begrünungsform ist wesentlich pflegeintensiver.

Während Bitumendächer im Hochsommer über 70°C heiß werden können, werden begrünte Dächer nur etwa 25°C warm. Abhängig von der gewünschten Flora und von baulichen Gegebenheiten wählt man extensive, einfach-intensive oder intensive Begrünung, mit Substratdicken von jeweils 5-15, 15-25 und 25-80 cm.

Die Haltbarkeit von Dachbegrünung liegt nach Information von Herrn Wolfgang Heidenreich, Green City e.V., München, bei mindestens 40 Jahren.

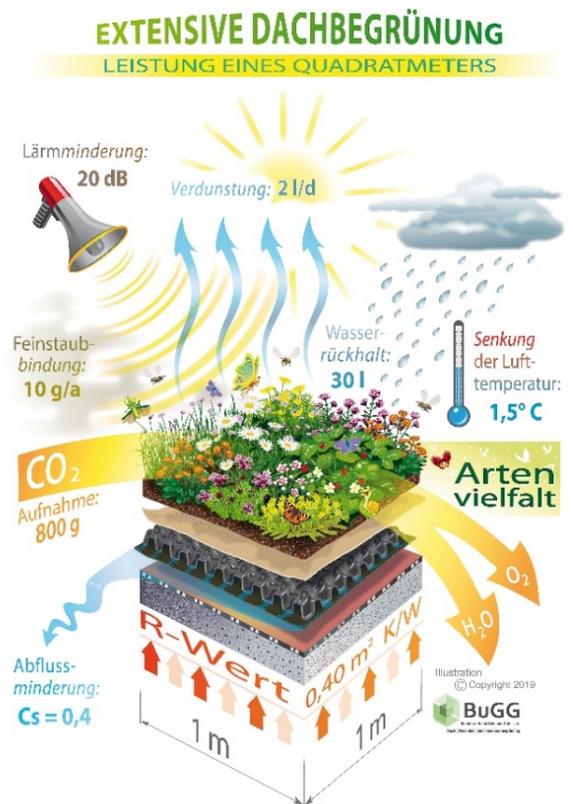
Dachbegrünung kann mit Photovoltaik gekoppelt werden (Solargründach, Bild 5,6). Dabei nimmt die Effizienz der Anlage wegen der kühlenden Wirkung der Begrünung um bis zu 4% zu.

Fassadenbegrünung

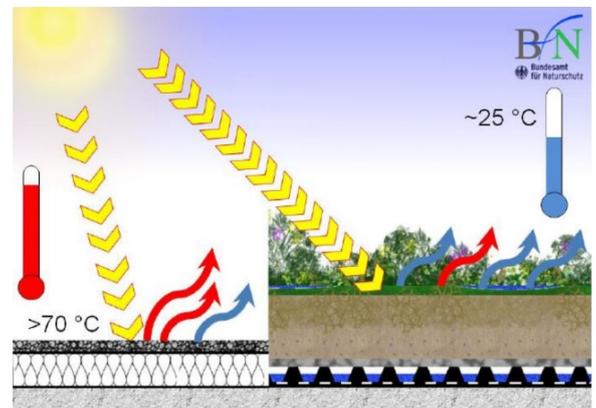
Fassadenbegrünung kann bodengebunden (bis 25 m Höhe, Bild 11) oder fassadengebunden (Bild 13-16) sein. Bild 12 zeigt einen Mischtyp. Details zu Bauweisen, Bewässerungssystemen und Bepflanzungsoptionen sind zu finden unter:

<https://www.hamburg.de/contentblob/13871400/094cf33ea1fa2fb603901be28f742038/data/d-fassadenguide.pdf>

Ein spektakuläres Leuchtturmprojekt ist der Bosco Verticale in Mailand, Italien. Als ein glänzendes Beispiel für nachhaltige, klimafreundliche und kreative Architektur sowie für ein markantes und elegantes Ortswahrzeichen kann der Öko-Zauberwürfel in Ebersberg gelten, ein Plus-Energiehaus, das ab 2023 gebaut wird. Siehe dazu: <https://www.merkur.de/lokales/ebersberg/ebersberg-ort28611/ebersberg-bayern-steckt-hinter-oeko-zauberwuерfel-13105129.html>



Grafik Dr. Gunter Mann, BuGG



Quelle: BfN-Skript 538 „Dach- und Fassadenbegrünung-Neue Lebensräume im Siedlungsbereich“ Bildautor Dr. Sebastian Schmauck, BfN

Ein schönes Beispiel einer großflächigen und komplett flächendeckenden Fassadenbegrünung ist die „Schwebende Hecke“ am Gebäude der SwissRe in München, siehe:

<https://www.heinze.de/architekturobjekt/swiss-re-germany-ag-muenchen/11852068/>

Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen

Festsetzungen zu Dach- und Fassadenbegrünungen können nach BauGB und nach Bauordnungsrecht getroffen werden. In Bayern besteht die Möglichkeit, über kommunale Gestaltungssatzungen örtliche Bauvorschriften zur Begrünung von baulichen Anlagen zu erlassen. München setzt über ihre Freiflächensatzung bereits im gesamten Stadtgebiet Dachbegrünungen im Rahmen von Baugenehmigungen nach §34 BauGB durch und fördert auch gezielt die „Nachrüstung von Dachbegrünungen bei bestehenden Bauwerken im Wohn- und Gewerbebau“.

Das 2017 neu aufgelegte Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ ist nur eines von mehreren Beispielen für weitere Fördermöglichkeiten.

Im dicht besiedelten Würmtal werden Flächen immer knapper und sollten daher sorgsam genutzt werden. Dächer und Fassaden stellen ein riesiges Potenzial zur Schaffung von Grünflächen – ohne weiteren Grundflächenverbrauch – dar. Daher sollten Fassaden und Dächer nach Möglichkeit für eine klimafreundliche Ortsentwicklung und als Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt genutzt werden, wobei u.E. der Gemeinde eine Vorbildfunktion zukommt.

Beispiele

Abbildungen mit freundlicher Genehmigung von Dr. Gunter Mann, BuGG

Extensive Dachbegrünung



1. Biodiverse Flachdachbegrünung



2. Biodiverse Flachdachbegrünung



3. Schrägdachbegrünung



4. Schrägdachbegrünung



5. Einfache Begrünung mit Solaranlage



6. Einfache Begrünung mit Solaranlage

Intensive Dachbegrünung



7. Dachgarten



8. Dachgarten

Fassadenbegrünung



9. Bosco Verticale, Mailand



10. Rathaus, Venlo



11. Stadthaus Freiburg i.Br.



12. Stücki Park Basel



13. „Living Wall“, Metzingen



14. Karlsruhe



15. IBA Plus-Energiehaus Hamburg



16. Hannover

Gemeinderäte Judith Grimme, Dr. Jürgen Peters, Hannah Betz, Bastian Stibbe
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN